

Die Oberbadische

Lörrach

1,2 Millionen für das Netz

Die Oberbadische, 13.12.2019 - 17:34 Uhr



1

Legen beim Spatenstich Hand an (v.l.): Markus Nägele, Oberbürgermeister Jörg Lutz, Andrea Böcherer (Betriebsleiterin der Firma Josef Schnell), Axel Moick und Christoph Zehnle (Planungsbüro Südwest)
Foto: Adrian Steineck Foto: Die Oberbadische

Der Ausbau des Glasfasernetzes in Lörrach schreitet voran: Gestern erfolgte der Spatenstich für die Erschließung des Gewerbegebiets Blasiring. Innerhalb eines Jahres soll für die dort ansässigen Unternehmen schnelleres Internet zur Verfügung gestellt werden.

Von Adrian Steineck

Lörrach. Oberbürgermeister Jörg Lutz ging beim Spatenstich für das 1,2 Millionen Euro teure Projekt, das mit 200000 Euro vom Land gefördert wird, auf die Stellung Deutschlands als „Entwicklungsland“ im Bereich digitaler Infrastruktur ein. „Wir sind auf dem fünftletzten Platz in Europa, was diesen Bereich angeht“, zitierte das Stadtoberhaupt aus aktuellen Erhebungen. Wenn den Vorhersagen Glauben geschenkt werden solle und das „Internet der Dinge“ komme, dann sei eine Anbindung via Glasfaser eine Grundvoraussetzung für Unternehmen wie für Privathaushalte. „Wir diskutieren über die Einführung von Tablets im Schulunterricht und haben Schulen im Landkreis, die mit 15 MBit pro Sekunde an das Internet angeschlossen sind“, erläuterte Lutz. Es gelte nun in den kommenden Jahren, Schulen, Gewerbegebiete und das geplante Zentralklinikum an das Glasfasernetz anzuschließen.

Während Gebiete wie die Lörracher Innenstadt oder der Salzert bereits mit Glasfaseranschlüssen versorgt sind, werde in Tumringen und anderen Teilorten bisher noch auf Kupferkabel gesetzt, sagte der Oberbürgermeister weiter.

Axel Moick vom Zweckverband Breitbandausbau legte dar, dass im Gewerbegebiet Blasiring in Zusammenarbeit mit der Firma Josef Schnell und dem Planungsbüro Süd-West 50 Hausanschlüsse geschaffen würden. „Das klingt nicht nach viel, aber in einem Gewerbegebiet ist das durchaus eine Hausnummer“, sagte Moick. Er empfehle allen Firmen in dem betreffenden Gebiet, den Glasfaseranschluss für 714 Euro Grundpreis zu nutzen, auch wenn das betreffende Unternehmen bereits mit schnellem Internet versorgt sei und ihn lediglich als Zweitanschluss nutze. Bei einem nachträglichen Anschluss an das Glasfasernetz sei mit deutlich höheren Kosten von mehreren tausend Euro zu rechnen.

Markus Nägele von ED Netze ging auf die Rolle des Energiediensts als Infrastrukturbetreiber ein. „Wir erneuern unser Netz und stellen dadurch freigewordene Rohre dem Zweckverband Breitbandausbau zur Verfügung.“